

**A**usverkaufte Hallen, Tausende Konzerte und noch mehr Fans – zugegeben: Auch ich bin ihr damals erlegen, der Faszination „Kelly Family“. Mitte der 90er Jahre wurde aus einer Straßenmusikergruppe quasi über Nacht Deutschlands gefeiertste Rock-Pop-Folk-Band. Dann starb Vater Dan 2002 († 71). Und mit ihm auch Stück für Stück die Motivation seiner Kinder. Als eingefleischter Fan freute es mich natürlich umso mehr, von Maite (29), zweitjüngstem singenden Familienmitglied, zu erfahren, wie es weitergeht...

**DAS GOLDENE BLATT: Maite, mal ehrlich: Vermissst Du Eure große Zeit?**

**Maite Kelly:** Gerade in den letzten Jahren, als wir auf unserer Kirchentournee waren, habe ich all das schon vermisst. Denn natürlich ist es etwas anderes, in einer Kirche zu spielen, als auf der Bühne richtig zu rocken. Aber vor Kurzem habe ich mit meiner eigenen Band ein Konzert in Aachen gegeben. Und da waren sie wieder da, diese tollen Gefühle von damals!

**Eine eigene Band? Was ist denn mit der „Kelly Family“?** Es gibt keine „The Kelly Family“ mehr momentan, nein. Sagen wir, es gibt eine sehr gute, sehr ernste Pause.

**Was ist passiert?**

Wir haben uns musikalisch in unterschiedliche Richtungen entwickelt. Und es heißt nicht umsonst: Viele Köche verderben den Brei. Man kann kein Boot fahren ohne Kapitän. Aber wenn fünf oder sechs Chef spielen – das funktioniert nicht.

**Habt ihr euch gestritten?**

Mein Vater war immer der „Big Bad Guy“, der große böse Mann. Aber: Er hatte auch alle Aufgaben klar verteilt, legte die Regeln fest. Und plötzlich gab es keine Hierarchie mehr. Ich dachte, es zerfrisst mich.

**War Deine Entscheidung der Grund für die Trennung?**

Im Grunde schon, ja. Denn sie wären dann nur noch zu dritt gewesen. Einer nach dem anderen verließ die Band – und plötzlich war ich selbst an einem Punkt, an dem ich sagen musste: Ich kann nicht mehr

**Exklusiv**

**Zwist der Geschwister, unterschiedliche Interessen, alle Projekte gestoppt**

**Maite Kelly**

**„Die Kelly Family gibt es nicht mehr!“**

dahinter stehen, wenn die Leute Eintritt zahlen und nur noch vier Kellys auf der Bühne stehen. Es fühlte sich einfach nicht mehr authentisch an.

**Das war sicherlich hart.**

Das ist es immer noch! Nach wie vor empfinde ich das, was wir hatten, als etwas ganz Besonderes: Geschwister, die zusammen singen, in die gleiche Richtung schauen. Und natürlich habe ich das Gefühl, dass ich es bin, die nicht zulässt, dass diese besondere Konstellation am Leben bleibt.

**Gibt es ein Comeback?**

Ich wäre als Erste dabei, wenn

ich merken würde, es geht wieder in eine Richtung! Wenn wir besser strukturiert wären. Aber: Wir sind alle sehr stur. Wir sind richtige Dickköpfe geworden.

**Habt ihr denn überhaupt noch Kontakt?**

Absolut! Privat kommen wir sehr gut klar, auch wenn es natürlich hier und da mal Knatsch gibt. Im Moment sind alle untereinander zerstritten – und ich hab' Ruhe! Natürlich ist es immer schwierig, wenn man die Jüngste ist. Man hat fünf Eltern. Aber mittlerweile haben sie doch alle Respekt vor mir.

**Du hast nicht nur eine Band,**



Links: Seit vier Jahren ist sie glücklich mit dem französischen Bauingenieur Florent verheiratet. Oben: „The Kelly Family“ war eine der populärsten und erfolgreichsten Folk-Bands weltweit



Mit Dan Kelly verlor Maite nicht nur den Vater, sondern auch ihren Halt



Töchterchen Agnes ist heute drei. Baby Josephine 18 Monate